

**Protokoll der Ordentlichen Mitgliederversammlung 2020 des Ranunkel e.V.  
Am Donnerstag, den 5. November um 15.<sup>15</sup> Uhr**



Versammlungsleiterin: Melanie Lichtmess  
Teilnehmer: siehe Liste  
Protokollantin: Petra Zink

1. Begrüßung

2. Wahl des Versammlungsleiters:

Herr Schätzle begrüßt alle Mitglieder und Gäste herzlichst und fragte Melanie Lichtmess, ob sie sich als Kandidatin für die Versammlungsleitungswahl zur Verfügung stelle. Diese stimmte zu, und die anwesenden Mitglieder wählten sie einstimmig zur Versammlungsleitung. Sie nahm die Wahl an und eröffnete sofort die ordentliche Mitgliederversammlung. Sie stellte fest, dass die Einladung zu dieser Mitgliederversammlung frist- und ordnungsgemäß erfolgt war und keine Einwendungen vorlagen. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war fristgerecht eingegangen und an alle Mitglieder kommuniziert worden. Es waren drei Vereinsmitglieder persönlich erschienen, acht Personen waren durch eine Vollmacht vertreten. Somit waren elf Vereinsmitglieder persönlich oder in Vertretung vertreten.

Die Versammlungsleiterin stellte fest, dass die Mitgliederversammlung entsprechend den Regeln der Vereinsatzung beschlussfähig ist.

Petra Zink erklärte sich bereit das Protokoll zu schreiben.

3. Bericht des geschäftsführenden Vorstands über Jahre 2019 und 2020:

Der Verein hat 49 Mitglieder. Außer den Eltern und den Ehrenmitgliedern sind noch drei weitere Personen Mitglied geblieben.

Der Verein beschäftigt zurzeit in Kindergarten und Spielgruppen 9 Erzieher/innen, zwei Berufspraktikantinnen und einen Übungsleiter. Dazu kamen PraktikantInnen und Hospitationen unterschiedlichster Art. Von den 9 Erzieherinnen ist eine in Elternzeit und eine langfristig erkrankt, sodass im Alltag 7 Erzieherinnen zur Verfügung stehen.

Seit März 2020 hat Frau Zink die pädagogische Leitung übernommen und kümmert sich in Absprache mit der Geschäftsführung um den laufenden Betrieb und um das Personal.

Und seit September 2020 unterstützt Frau Nopper, Berufspraktikantin in der Spielgruppe Herrn Schätzle bei Büroarbeiten. Herr Friday Aideloje hilft als Übungsleiter in der Spielgruppe aus.

Zurzeit besuchen circa 20 Kinder den Kindergarten und 18 Kinder die betreuten Waldspielgruppen. Diese Zahlen schwanken dauernd, da wir inzwischen sehr flexibel ganzjährig Kinder aufnehmen. Die Stadt Waldkirch unterstützt den Verein weiterhin gerne im Rahmen der Bedarfsplanung. An den Sitzungen der Bedarfsplanungsgruppe haben wir daher regelmäßig teilgenommen und uns dabei mit anderen Trägern vor Ort austauschen können. Die Finanzierung mit der Stadt Waldkirch funktioniert reibungslos. Es besteht eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Fachbereich 2 der Stadt Waldkirch und mit dem Landratsamt Abtl. Jugendamt/Kindertagesbetreuung. So haben einige Erzieherinnen und auch Herr Schätzle an den Veranstaltungen und Fortbildungen des Kreises und des KVJS teilgenommen.

Nach wie vor sind wir die einzige Einrichtung, die zurzeit betreute Spielgruppen anbietet. Wir freuen uns, dass der gesellschaftliche Druck, den auch wir verspüren die Spielgruppen in täglich stattfindende Krippen umzuwandeln, für uns erträglich ist. Allerdings reagieren werden wir in dieser Hinsicht inzwischen flexibler.

Finanziell das größte Projekt in den letzten Jahren war nach dem Aufstellen des neuen Bauwagens die weitere Ausstattung, da wir hier viele Eigenmittel einsetzen müssen. An dieser Stelle schon mal ein großer Dank an die vielen Helfenden aus der Elternschaft.

Herr Schätzle stellt den Jahresabschluss vor und erläuterte die Entwicklung der Kosten:

Das Geschäftsjahr wird im Kalenderjahr abgerechnet. Dieser Modus entspricht den Vorgaben der städtischen Verwaltung. Die Betriebskosten sind im letzten Jahr erheblich gestiegen. Das liegt auch daran, dass wir bedingt durch die Coronapandemie keine Einnahmen durch unsere Feste erzielen konnten. Auch ein Bauaktionstag konnte nicht stattfinden. Eine weitere Kostensteigerung ergibt sich aus der Implementierung der Einrichtungsleitung. Diese Kostensteigerung ist jedoch gegenfinanziert, da die Stadt dafür extra Zuschüsse nach dem GuteKitaGesetz erhält. Insgesamt sind wir jedoch ausgewogen und unsere Erzieherinnen gehen äußerst sorgsam und kostenbewusst mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln um. Im Vergleich mit anderen Kindergärten sind wir eine sehr preiswerte Alternative für die Kostenträger.

Leider war auch der Ranunkel e.V. massiv von der Pandemie betroffen. Es musste Kurzarbeit angeordnet werden. Die Zusage der Stadt die Zuschüsse nicht zu kürzen ermöglichte dem Verein, die durch die Kurzarbeit erfolgten Gehaltskürzungen, vollständig auszugleichen. Unklar ist bis jetzt, was mit den Elternbeiträgen geschieht. Diese wurden den Eltern gestundet. Herr Schätzle geht jedoch davon aus, dass sie nicht nachbezahlt werden müssen. Die Verrechnung ist eine immense Mehrarbeit. Überhaupt waren Leitung und Vorstand durch die Pandemie sehr gefordert, da stetig neue Konzepte entworfen werden mussten und es teilweise nur sehr unzureichende und manchmal widersprüchliche Informationen gab. Auch verwaltungsmäßig waren völlig neue Gebiete zu erarbeiten incl. der dazu notwendigen informationstechnischen Grundlagen und Neuerungen. Frau Zink und Herr Schätzle arbeiteten deshalb sehr eng zusammen und sprachen sich täglich ab.

Herr Schätzle berichtete dann noch kurz von den verschiedenen Aktivitäten des Vorstandes. So war er in seiner Aufgabe als geschäftsführender Vorstand regelmäßig bei den verschiedenen Teamsitzungen und berief regelmäßig Vorstandstreffen ein, bei denen er gemäß der Satzung ausführlich über seine Arbeit berichtete.

Dabei ging es u.a um:

Personalgespräche, Personalwechsel, Praktikanten, Ferienbetreuung, Finanzierung und Gestaltung des neuen Bauwagens, Hygienekonzepte, zukünftige Organisationsstrukturen, IT, Verkehrssicherheit, Fortbildungen u.v.m. unter anderem auch um die Standortsicherheit.

Herr Schätzle hat inzwischen auch die Aufgabe des Webmasters übernommen und aktualisiert regelmäßig die Homepage. Hier wünscht er sich mehr Beiträge von den Erzieherinnen und kritisches Hinschauen auf die inhaltliche Ausgestaltung.

Ausblick: In Anbetracht der Ungewissheit der Entwicklung der Pandemie sind langfristige Planungen gerade sehr erschwert. Das Hauptaugenmerk wird die konzeptionelle Weiterentwicklung sein.

Weiter regte Herr Schätzle eine Veränderung der Vereinssatzung in drei Punkten fürs nächste Jahr an. Dringlichst sei, dass die Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeiten mittels der Ehrenamtszuschüsse in der Satzung geregelt wird. Weiter wäre es eine Überlegung wert, ob auf Vorschlag des Vorstandes Beisitzende gewählt werden können, um die Arbeit im Vorstand auf mehr Schultern zu verteilen. Und schließlich möchte er gerne die Zwangsmitgliedschaft wieder abschaffen. Diese wurde eingeführt um die Eltern zu mehr Mitarbeit zu motivieren. Es zeige sich jedoch, dass Motivation nicht durch Zwang, sondern durch gelebte Beziehung entsteht. Herr Schätzle wird dazu Beschlussvorlagen für die nächste Mitgliederversammlung erstellen.

Der Vorstand dankte auch dem Erzieherinnenteam für die hervorragende pädagogische Arbeit und für die gute und flexible Zusammenarbeit. Dies sei nicht selbstverständlich und deshalb sei die Wertschätzung des Vorstandes fürs Team eine besonders wichtige Vorstandsaufgabe.

Herr Schätzle dankte auch herzlich seinen beiden Mitvorständen von denen er sich tatkräftig auf allen Ebenen unterstützt fühlt.

#### 4. Bericht und Entlastung der Kassenprüfer:

Zu den Aufgaben als geschäftsführender Vorstand gehört auch die Lohn- und Kassenbuchhaltung. Am 3.11.2020 prüften die amtierenden Kassenprüfer Samuel Scherer

und Michaela Schonhardt die Belege und Bücher. Es gab keine Beanstandungen. Ihr Bericht ist diesem Protokoll beigefügt.

Teilweise erfolgte die Prüfung per Videokonferenz. Es wurde eine mit der DGSVO konform gehende Software verwendet, die es ermöglichte Bildschirmausschnitte zu teilen.

Entlastung der Kassenprüfer: Petra Zink beantragte die Entlastung der Kassenprüfer. Sie wurde einstimmig angenommen, nachdem auf Nachfrage niemand eine geheime Abstimmung wollte.

Entlastung des Kassenprüfers: einstimmig, bei einer Enthaltung

5. Entlastung des Vorstandes: Samuel Scherer beantragt (schriftlich) die Entlastung des Vorstandes. Sie erfolgte einstimmig per Handheben, nachdem auf Nachfrage niemand eine geheime Abstimmung wollte.
6. Wahl der Kassenprüfenden:  
Es gab zwei Kandidaten: Frau Lenna Hansen und Herr Daniel Kaltenbach. Beide wurden einstimmig per Handheben gewählt, nachdem auf Nachfrage niemand eine geheime Abstimmung wollte. Beide nahmen die Wahl (schriftlich per Mail) an.
7. Bericht aus der pädagogischen Arbeit:  
Wegen der Coronapandemie waren die Erzieherinnen nicht persönlich erschienen und so legte Frau Geduhn für die Kindergartengruppe und Frau Zink für die Spielgruppen und über ihre Leitungsaufgaben jeweils einen schriftliche Bericht vor, welche diesem Protokoll beiliegen.
8. Bericht von/über Aktionen und Arbeitsgruppen/Sonstiges/Anregungen:  
Zu diesem Punkt gab es in Anbetracht der besonderen Umstände der Versammlung keine Wortmeldungen

Um 16.00 Uhr beendete die Versammlungsleiterin die Mitgliederversammlung.

Waldkirch, den 05.11.2020

.....  
Petra Zink  
Protokollantin

.....  
Melanie Lichtmeß  
Versammlungsleiterin

**Ranunkel e.V.** - Hauptstr. 15a - 79183 Waldkirch  
Tel. 07681 8439 - [verwaltung@ranunkel.de](mailto:verwaltung@ranunkel.de) - [www.ranunkel.de](http://www.ranunkel.de)  
Vorstand: Ernst Schätzle, Melanie Lichtmeß, Petra Zink  
Registergericht: Amtsgericht Waldkirch - Registernummer: VR 280308  
Bankverbindung: DKB – Deutsche Kreditbank AG – IBAN DE68 1203 0000 1020 0077 44 – BIC (SWIFT) 2BYLA DEM1 001

## Kassenprüfbericht des Ranunkel e.V. für das Jahr 2018

Kassenprüfung des Ranunkel e.V. für das Haushaltsjahr 2018.

Bericht der beiden Kassenprüfer zur Prüfung der Kasse des Ranunkel e.V. für den Zeitraum vom 01.01.2018 – 31.12.2018.

Die Kasse des Ranunkel e.V. und sämtliche dazugehörenden Belege mit dem Jahresabschluss 2018 wurden von den Kassenprüfern in der Zeit vom 26.10.2020 bis zum 02.11.2020 in der Privatwohnung des Kassenprüfers Samuel Scherer sorgfältig geprüft. Dem Kassenprüfer wurden sämtliche Bankdokumente und Belege im Original, bzw. elektronisch zur Verfügung gestellt.

Die Kassenprüfung wurde durch den geschäftsführenden Vorstand Ernst Schätzle tatkräftig unterstützt. Dies erfolgte telefonisch und per Videokonferenz.

Die vorliegenden Unterlagen sind geprüft worden. Sie sind in einem übersichtlichen und geordneten Zustand und entsprechen weitgehend einer ordentlichen Buchführung. Die erfolgten Ausgaben sind zulässig und zweckmäßig.

Für die Zukunft sollten noch folgende Dinge verstärkt beachtet werden:

- Kostenerstattungen sollten von den Mitarbeitenden möglichst unmittelbar, mindestens aber in dem Jahr eingereicht werden, in dem die Auslage getätigt wurde.
- Für erstattungsfähige Einkäufe ist ein eigener Kassenzettel zu erbitten, mindestens aber eine Zwischensumme auf dem Kassenzettel anzufordern.
- Bei Internetbestellungen unbedingt darauf achten, dass die Rechnungsadresse der Ranunkel e.V. ist. Aktionsrabatte und Vergünstigungen gehen immer zugunsten des Vereins und können nicht als Geldwert an den\*die Auslegenden ausgezahlt werden. Ggf. ist auf die Verwendung des Rabatts für die Bestellung im Namen des Ranunkel e.V. zu verzichten.
- Für Erstattungen ist darauf zu achten, dass Belege „echte“ Rechnungen sind. Bestellbestätigungen oder Lieferscheine reichen nicht aus.
- Wenn Rechnungen verloren gehen und Mahnungen eintreffen muss beim Rechnungssteller nochmals die Rechnung angefordert werden. Mahnungen sind als Beleg nicht ausreichend, müssen aber im Falle von Mahngebühren mit abgelegt werden.
- Bei Bewirtungen ist auf die Ausstellung eines Bewirtungsbelegs zu achten. Trinkgeld muss darauf vermerkt sein, um erstattet zu werden.
- Auf korrekt ausgefüllte Quittungen ist zu achten. Der Aussteller der Quittung muss ersichtlich sein.
- Bei zunehmenden Online-Bestellungen sollte kritisch geprüft werden, für welche Online-Shops Business-Accounts einzurichten sind, um Auslagen durch Mitarbeitende zu minimieren.

Ich beantrage, den Vorstand bei der Jahreshauptversammlung am 04. November 2020 in Waldkirch zu entlasten.

Waldkirch, den 03.11.2020

Ort Datum



Unterschriften des ersten Kassenprüfers



Unterschriften des zweiten Kassenprüfers

## Kassenprüfbericht des Ranunkel e.V. für das Jahr 2019

Kassenprüfung des Ranunkel e.V. für das Haushaltsjahr 2019.

Bericht der beiden Kassenprüfer zur Prüfung der Kasse des Ranunkel e.V. für den Zeitraum vom 01.01.2019 – 31.12.2019.

Die Kasse des Ranunkel e.V. und sämtliche dazugehörenden Belege mit dem Jahresabschluss 2018 wurden von den Kassenprüfern in der Zeit vom 26.10.2020 bis zum 02.11.2020 in der Privatwohnung des Kassenprüfers Samuel Scherer sorgfältig geprüft. Dem Kassenprüfer wurden sämtliche Bankdokumente und Belege im Original, bzw. elektronisch zur Verfügung gestellt.

Die Kassenprüfung wurde durch den geschäftsführenden Vorstand Ernst Schätzle tatkräftig unterstützt. Dies erfolgte telefonisch und per Videokonferenz.

Die vorliegenden Unterlagen sind geprüft worden. Sie sind in einem übersichtlichen und geordneten Zustand und entsprechen einer ordentlichen Buchführung. Die erfolgten Ausgaben sind zulässig und zweckmäßig. Als Schwerpunktthema wurde für das Jahr 2020 die Erstattungsbelege detailgeprüft.

Es gilt zu betonen, dass die Übersichtlichkeit im Vergleich zur Kasse des Vorjahres nochmals deutlich hinzugewonnen hat. Für die Zukunft sollten noch einige wenige Dinge verstärkt beachtet werden:

- Bewirtungsbelege sind bei Bewirtungen anzufordern und korrekt auszufüllen.
- Bei Privatverkäufen an den Ranunkel e.V. sollten Empfangsquittungen mit dem Hinweis „Privatverkauf“ gekennzeichnet werden.
- Bei Erstattung an Mitarbeitende, die nur einzelne Posten einer Gesamtrechnung betreffen, sollte ein Eigenbeleg geschrieben werden und die vollständige Rechnung als Kopie mit angefügt werden.
- Für Darlehen die vom Verein vergeben werden, bzw. an den Verein vergeben werden, sollte eine Übersichtsdarstellung bereit gestellt werden, aus der auch der (geplante) Rückzahlungszeitpunkt hervorgeht.
- Es wird empfohlen, bei der Kassenprüfung für das Jahr 2020 eine Detailprüfung der Lohnsteuerabbuchungen vorzunehmen.

Ich beantrage, den Vorstand bei der Jahreshauptversammlung am 04. November 2020 in Waldkirch zu entlasten.

Waldkirch, den 03.11.2020

Ort Datum



Unterschriften des ersten Kassenprüfers



Unterschriften des zweiten Kassenprüfers

## Rückblick Waldkindergarten Ranunkel 2019/ 2020

Am 2. September 19 starteten wir mit 3 Pädagogen. Unsere letztjährige Anerkennungspraktikantin Julia ist nun als Erzieherin mit an Bord. Eine Woche später kam Lars als Anerkennungspraktikant zu uns. Wir haben nun ein vierer Team und werden die Kinderzahl über das Jahr erhöhen.

Delal, Louay, Alessio, Mattis, Antonia und Ayla kamen direkt nach den Sommerferien von der Spielgruppe zu uns. In der zweiten Woche wurden wir von Jenny aus der Spielgruppe bei der Eingewöhnung unterstützt.

Petra nimmt nun regelmäßig in ihrer Funktion als Pädagogische Leitung an unseren Teamsitzungen teil.

Am 11.11. haben wir beim Laternenfest mit den Kindern und ihren Familien St. Martin hoch zu Ross getroffen. Die Brötchen wurden geteilt und einige Schulkinder nahmen als Gäste nochmal daran teil

Im November haben wir uns von Mailo verabschiedet, der in die Brückenklasse gewechselt ist. Lias wechselte von der Spielgruppe zu uns.

Die Adventszeit wurde mit dem Adventsgärtlein begonnen, vom Adventskalender mit Zaubernüssen begleitet und wir fanden einen Sack vom Nikolaus im Wald.

Ebenso durften wir wieder unsere leckeren Plätzchen in der Grundschule Buchholz backen.

Diese wurden nach dem Weihnachtskrippenspiel von Kindern und Eltern aufgegessen.

Auch gratulierten wir Marlies und Ernst zum Hochzeitstag mit einer Überraschungsparty am Bauwagen.

Im Januar 2020 durften wir Louis und Leon in unserer Gruppe begrüßen, wir sind nun 19 Kinder.

Ab Januar ging's auch wieder mit den alters homogenen Gruppen einmal die Woche los.

Es gab die Mondgruppe, die Sonnenadler, die Zapfenräuber und die Hüpfzwerge.

Schnee gab es diesen Winter leider so gut wie gar nicht. Kalt genug zum Feuermachen war es aber immer mal wieder.

Im Februar gab es zum ersten Mal Sturmfrei im Waldkindergarten Ranunkel und alle blieben zu Hause.

Fasnet wurde mit einem Besuch der Schulanfänger im Vogt Walther Haus, einer Vorstellung der Narrenzunft Krakeelia im Spatzennest Kiga, dem „Gitzig Rufen“ in Waldkirch und der Waldfasnet gefeiert.

Mitte März gab es den Lockdown, mit dem vorher niemand gerechnet hat.

Der Waldkindergarten blieb über mehrere Wochen für die Kinder und das Erzieher Team geschlossen. Es war ein Schock für uns alle.

Um weiterhin im Austausch zu bleiben, fanden unter großem Abstand Teamsitzungen statt.

Wir Pädagogen mussten kreativ werden, um weiterhin Kontakt zu den Kindern und deren Familien zu halten. Es wurden Osterbriefe mit Basteleien verschickt, Spinnen im Wald versteckt, Spuren mit bemalten Steinen hinterlassen und Videos mit Experimenten, Geschichten und Fingerspielen verschickt. Auch blieben wir per Mail und Telefonaten in Kontakt.

Die Zeit wurde genutzt, um konzeptionell weiterzuarbeiten, aufzuräumen, die Plätze anzuschauen und vorzubereiten.

Nach einigem Hin und Her war es am 18. Mai dann soweit. Wir durften aufgeteilt in zwei Gruppen mit eigenem Wasseranschluss und Hygienemaßnahmen wieder das Törchen im Ranunkel für die Kinder öffnen. Zu den Eltern musste der Abstand gewahrt bleiben.

Jona und Rosa kamen als Geschwisterkinder von der Waldspielgruppe zu uns. Mit jeweils 11 Kindern und zwei Pädagogen flogen montags und dienstags die Rotkehlchen und donnerstags und freitags die Blaumeisen durch den Wald. Das Wetter meinte es meist gut mit uns und die Waldkindergartenzeit konnte zum größten Teil draußen stattfinden. In dieser Konstellation wurden Geburtstage nach gefeiert und auch unsere Rituale zur Johanni Feier fanden ihren Platz.

Am 29. Juni war es endlich wieder soweit. Alle Ranunkels durften wieder gemeinsam an fünf Tagen die Woche gemeinsam unterwegs sein. Die Wiedersehensfreude war riesig. Mit viel Energie fand sich die Gruppe wieder zu einem großen Ganzen zusammen.

Mitte Juli fand in einem großen Kreis ein Elternabend im Freien statt. Eine Woche später dann auch der Kennenlern Elternabend für die neuen Familien.

Für unsere zwei Schulanfänger fielen leider einige Aktionen aus. Die Kooperation musste frühzeitig beendet werden, es gab keinen Besuch im Planetarium, keine Schulbesuche oder sonstigen Ausflüge.

Die Übernachtung im Bauwagen wurde zu einem abendlichen Grillen mit anschließender Fackelwanderung. Wir haben den Abend sehr genossen.

Das Abschlussfest fand mit den Eltern als Zaungästen statt. Layan und Lina und Lars wurden mit einem gemeinsamen Theater, dem „Runterspringen“ und „Rausschaukeln“ aus dem Wakiga verabschiedet.

Nach einer Woche Ferienbetreuung ging es für alle in die Sommerferien.

Am 7. September startete das Team mit unserer neuen Anerkennungspraktikantin Wiebke mit dem Plantag. Wir durften Neela, Nika und Felicia von der Spielgruppe in unserer Mitte begrüßen und verabschiedeten uns leider von Alessio.

Zu Beginn teilten wir teilweise die Gruppe zum Morgenkreis und fingen auch schon früh mit den Gruppen einmal die Woche an.

Dieses Wakiga Jahr gibt es die Ahorn Einhorngruppe, die Raketenflitzer und Waldfeen, die Waldwichtel und die Wurzelrolle.

Für unsere 5 Schulanfänger hat bereits auch die Kooperation begonnen.

Wir haben Mais vom Feld geholt, Suppe über dem Feuer gekocht und Kartoffeln und Kürbis im Lehmofen gebacken. Auch haben wir an Michaeli gegen einen selbstgebauten Drachen gekämpft. Die 22 Kinder finden sich im freien Spiel an unseren Plätzen im Wald und Rebberg als Gruppe zusammen.

Der Elternabend konnte leider nicht stattfinden und die Informationen und Termine gingen per Mail an die Eltern raus. Der Abstand zu den Eltern wird weiterhin eingehalten und sie sollen möglichst das Gelände des Waldkindergartens nicht betreten. Ein Austausch findet in Form von Zaungesprächen oder längeren Elterngesprächen statt.

In den Herbstferien fand für einige Kinder die Ferienbetreuung statt. Danach wechselte Jonah zu uns, wir haben momentan 23 Kinder.

Das diesjährige Laternenfest wird ohne Eltern stattfinden. Die weiteren Feste werden den jeweilig geltenden Verordnungen angepasst. Wir versuchen, den Alltag der Kinder so wenig wie möglich einzuschränken.

## Einblick in die pädagogische Arbeit der Waldspielgruppen

### Vom September 2019 bis Oktober 2020

Im September 2019 starteten wir zum ersten Mal den Versuch, die Umgewöhnung der Spielgruppenkinder in den Kindergarten von einer Erzieherin aus der Spielgruppe zu begleiten. Jenny Fuchs begann gemeinsam mit dem Team der Ranunkeln und begleitete eine Woche lang die Kinder. Dies wurde von den Kindern und auch von den Eltern sehr gut angenommen.

In den folgenden Großteams entstand dann die Idee, in Zukunft die Sommerferien nicht mehr versetzt, sondern zur gleichen Zeit zu planen. In der ersten Woche, wird die Spielgruppe keine Kinder zur Eingewöhnung aufnehmen. So hat eine Erzieherin die Kapazität, die Kinder in den Kindergarten einzugewöhnen. Hierzu arbeiten beide Teams an einem Eingewöhnungskonzept.

Wir starteten das neue Spielgruppenjahr im neuen großen Bauwagen. Dieser ist eine große Bereicherung. Wir haben nun so viel Platz, dass mittwochs gemeinsam darin gespielt und gegessen werden kann. So konnten die beiden Spielgruppen noch viel enger zusammen wachsen. Auch die täglichen Rituale, wie der Morgenkreis, das Essen, die Schlussgeschichte, wurden mittwochs zusammen gestaltet. Während des Freispiels, kann man so auch individueller auf die Kinder eingehen. Wir verbringen den Vormittag nicht mehr gruppenintern, sondern gemeinsam oder nach Interesse der Kinder. So kommt es schon vor, dass die Kinder entscheiden können, ob sie mit in den Wald möchten, oder lieber am Platz bleiben. Auch viele Angebote, wie z.B. das Kürbis schnitzen und das Gestalten des Laternenpapiere fanden gemeinsam statt. Dieses Zusammenwachsen, schafft auch einen tollen Bezug zu jeder Erzieherin, bzw. begleitenden Erwachsenen. Mit dieser Basis können wir uns problemlos gegenseitig vertreten.

So kam es dann auch Anfang des Winters, als Jenny auf unbestimmte Zeit krank wurde. Marlies und Steffi sprangen ein. Im Januar wechselte Steffi dann in die Pustebblumengruppe und arbeitet dort gemeinsam mit Petra. Marlies meisterte den Alltag mit Friday und Fabian, der ein Praktikum bei uns absolvierte. Fabian arbeitete gruppenübergreifend. Zudem bereicherte Andrea die Gruppe einmal in der Woche. Sie macht die Ausbildung zur Kinderpflegerin. Auch Steffi und Petra halfen bei Bedarf den Purzelbäumchen aus.

Nach dieser Zeit freuen wir uns sehr, seit März 2020, Annette Sturm unsere Kollegin nennen zu dürfen. Sie bereichert mit Marlies zusammen unsere Purzelbäumchen. Andrea absolviert ebenso in dieser Gruppe ihr zweijähriges Berufspraktikum. Auch darüber freuen wir uns sehr.

Feste und besondere Ereignisse im vergangenen Spielgruppenjahr, waren das Laternenfest, das Kürbisschnitzen mit anschließendem Suppe essen, der Adventsweg, der Nikolaus ( hier wurde ein Sack mit Nüssen, Äpfeln und Mandarinen im Wald gefunden) die Lichterspirale und natürlich Fasnet.

Im April kam dann der coronabedingte Lockdown. Wir blieben mit den Familien über Emails, einem Morgenkreisvideo und einer Osterüberraschung in Verbindung.

Starten konnten wir dann wieder mit getrennten Spielgruppen und einem Zaun zu den Ranunkeln, damit die einzelnen Gruppen sich nicht vermischen. Es wurde ein Hygienekonzept erstellt und in die Praxis umgesetzt. Für uns ungewohnt waren die vielen neuen Vorschriften. Hände waschen beim

Kommen unter fließendem Wasser, das Tragen eines Mundschutzes der Eltern. Eine besondere Herausforderung bot uns die Übergabe der Kinder an der Wasserstelle. Die Eltern sollten nach Möglichkeit nicht weiter auf das Gelände um ihre Kinder zu begleiten. Überraschend war dann die Selbstverständlichkeit von Seiten der Eltern und vor allem auch der Kinder, die neuen Regeln umzusetzen.

Spannend ist auch weiterhin, wie aufmerksam die Kinder im Bezug auf die Hygieneregeln in unserem Spielgruppenalltag sind. Wir werden beim Vespere an das Desinfektionsmittel erinnert und auch die Seife wird beim Hände waschen eingefordert.

Eine weitere Veränderung ergibt sich aus der Trennung unserer Spielgruppen. Der Platz am hinteren Bauwagen wurde eingerichtet. Dort halten sich die Pustebäumchen auf. Wenn möglich ohne Bauwagen. Wir haben einen Zaun aus Paletten gestaltet und bepflanzt. Hier hatten auch die Kinder ihren Spaß. Sollte das Wetter nicht mitspielen, dann werden wir je Gruppe einen Raum im Großen Bauwagen nutzen. Auch hier werden wir die Gruppen nicht mischen.

Um all die Herausforderungen anzugehen und gute Lösungen zu finden, treffen wir uns regelmäßig in den Kleinteams sowie im Großteam.

Hier arbeiten wir an den aktuellen Themen sowie an einem Eingewöhnungskonzept, Dokumentation, Überarbeitung der Konzeption, pädagogischen Schwerpunkten und Teambildung. Dies trägt natürlich zur weiteren Vernetzung zwischen Spielgruppe und Kindergarten bei.

Trotz der aktuellen Lage und der Flexibilität und Kreativität die ständig gefragt sind, freuen sich alle Mitarbeiter in den Spielgruppen, gemeinsam zu arbeiten und die Zeit mit den Kindern zu verbringen. Auch das tolle Verhältnis zu den Eltern bringt uns sehr viel Freude und Rückhalt.